

Lucien F. Trueb

Die Zeit der Uhren



Historie
Modelle
Hersteller

Ebner Verlag

stegen von Uhren (sog. T2-Montage) ist sehr groß. Einige Kunden senden sämtliche Komponenten nach Losone und erwarten die Lieferung von verkaufsfertigen Uhren. Andere veranlassen den Import von Komponenten wie z. B. Gehäuse aus Korea oder Zifferblätter aus Thailand, die mit Schweizer Werken und Zeigern kombiniert werden müssen. Dazu sind häufig Anpassungsarbeiten mittels spanabhebenden Werkzeugen erforderlich.

Zu den von Multitime angebotenen Dienstleistungen gehört auch die Logistik, denn der Uhrenfabrikant will nur kleine Lager haben, möglichst einfache Verbindungswege etablieren und sich nicht mit aufwendigen Verpackungsproblemen befassen. Je nach Auftrag besorgt Multitime darum auch die luftfrachtaugliche Verpackung und den Export. Damit verbunden sind die Beschaffung von Ursprungszeugnissen, das Ausfüllen von Zolldeklarationen und die Erledigung der Mehrwertsteuer-Formalitäten. Import und Export werden größtenteils über den Flughafen Agno bei Lugano abgewickelt.

Paul Gerber

Ein Einfamilienhaus am Ende einer Sackgasse im Zürcher Vorortsquartier Albisrieden ist ein unwahrscheinlicher Ort für das Atelier eines der kreativsten unabhängigen Uhrmacher der Schweiz. Einen solchen Mann würde man eher im Vallée de Joux, in Genf oder im Neuenburger Jura erwarten. Doch Talent setzt sich überall durch, und so geben sich die Manager vornehmer Uhrenfirmen aus der Schweiz und Deutschland wie auch betuchte Sammler bei Paul Gerber die Klinke in die Hand.

Paul Gerber wurde 1950 in Bern geboren, in der Schweizer Hauptstadt absolvierte er seine Uhrmacherlehre, und zwar beim eigenen Vater, dem Inhaber eines Uhren- und Schmuckgeschäfts. Eine Erweiterung der Horizonte brachte die Pflicht, als Berner Uhrmacherlehrling einmal pro Woche die Gewerbeschule in Zürich zu besuchen. Dort gefiel es Gerber; nach Abschluß der Lehre nahm er eine Stelle in dem ihm bereits vertrauten Zürich an. Als sich die

Gelegenheit ergab, in Albisrieden das Quartier-Uhregeschäft von dem in Pension gehenden Besitzer zu übernehmen, zögerte er nicht lange. Das Elternhaus half mit einem Darlehen aus, zudem hatte er seine Frau an der Limmat kennengelernt. So wurde Zürich ganz natürlich Gerbers Wahlheimat; dort wurde er für seine sorgfältigen Restaurierungen bekannt und erhielt zahlreiche Aufträge von Museen und Auktionshäusern.

In seinem Geschäft hatte Gerber endlich eine eigene Werkstatt, und es war logisch, den Beruf zum Hobby zu machen. Weil ihn das Kleine stets besonders angesprochen hatte, begann Gerber Miniatur-Wanduhren zu bauen. Bei der ersten dieser niedlichen, kaum die Größe einer Streichholzschachtel aufweisenden Pendeluhren verwendete er das emaillierte Zifferblatt einer Anhängeruhr und Bestandteile, die er entweder in seinem Lager hatte oder selbst herstellte bzw. anpaßte. Diese Wanduhr war so hübsch, daß er davon eine Serie von zehn Stück fertigen konnte.

Gerbers Hauptinteresse galt stets dem Uhrwerk; das Gehäuse mit seiner schützenden



Paul Gerber
(geb. 1950)

Funktion ist für ihn fast ein notwendiges Übel. Damit steht er voll im Gegensatz zu so vielen „Uhrmachern“, die sich mit dem Design von Zifferblättern und Gehäusen begnügen und darin ein serienmäßig hergestelltes ETA-Werk unterbringen. Den Werkstoff Holz erprobend, baute Gerber, ohne es vorerst zu wissen, die weltweit kleinste Uhr mit Holzrädern; sie kam 1989 ins Guinness-Buch der Rekorde. Es han-

delt sich um eine miniaturisierte Schwarzwälder-Wanduhr des Kuhschwanz-Augenwender-typs mit hintereinander gebautem Geh- und Schlagwerk; die Gesamttiefe beträgt 22 mm. Über dem Zifferblatt ist ein Gesicht aufgemalt, dessen Augen im Lauf einer Minute hin und her gehen. Die Werkteile bestehen aus dem äußerst harten Buchsbaumholz.

Aus Holz baute Gerber auch eine knapp 75 mm hohe Einzeiger-Spindeluhr mit nur drei Rädern und Waag-Hemmung. Dann stieg er in die Luxusklasse ein und fertigte in Zusammenarbeit mit Gerd Dorschfeld in Italien eine exklusive „Pendule mystérieuse“. Zum Antrieb der schweren Glasscheiben, die anstelle von Zeigern von Rand her angetrieben werden, mußte er ein besonders kräftiges Uhrwerk bauen. Eine miniaturisierte englische Kaminuhr wirklichte er für eine Sammler-Puppenstube. Dabei baute er ein Armbanduhrenwerk auf das antike, rückseitige Aufzug- und Zeigerstellsystem mit Schlüsselchen um.

Seine wahre Berufung fand Paul Gerber 1995 mit dem Auftrag zum Einbau eines Tourbillon in ein sehr kompliziertes Uhrwerk mit Grande Sonnerie, Petite Sonnerie und Minutenrepetition, das Louis Elisée Piguet 1892 für eine Anhängeruhr gebaut hatte. Franck Muller in Genf hatte es 1992 gekauft und mit einem ewigen Kalender mit Zeitgleichung, Schaltjahresindikation, Mondphase, 24-Stunden-Zeiger und Thermometer versehen. Das solchermaßen perfektionierte Werk hatte er in ein klassisches Gehäuse aus Platin eingebaut.

Dies war die komplizierteste Armbanduhr der Welt, bevor sie 1994 von Gérald Gentas „Grande Sonnerie“ überflügelt wurde (vgl. Kapitel 22). Der Käufer der Piguet-Muller-Uhr, ein privater Sammler, war aber noch nicht zufrieden: Er wollte ein Tourbillon haben. Bei diesem Umbau sollte die Originalunruh des aufgeschnittenen, bimetalischen Typs für die Temperaturkompensation der aus gebläutem Stahl gefertigten Spiralfeder beibehalten werden. Die nahezu temperaturunabhängigen Guillaume-Legierungen für Spiralfedern gab es zu Piguets Zeit noch nicht. Die Uhr durfte durch den Einbau



**Paul Gerbers Tourbillon
in einer Grande Complication**

des Tourbillon nicht höher werden, zudem sollte es fliegend sein, d.h. nur einseitig, aber in der ganzen Höhe des Werks gelagert.

Weiter komplizieren ließ sich diese Uhr mit je einer Gangreserve-Anzeige für Gehwerk und Schlagwerk. Alle diese Forderungen konnte Gerber erfüllen, doch war die Uhr damit immer noch nicht komplett. Sie wurde in der Folge mit Rattrapante- und Flyback-Chronographenfunktion sowie Zentralsekunde und springendem Minutenzähler ergänzt. Dafür war eine zusätzliche „Etagé“ im Werk erforderlich, doch wurden die neuen Funktionen soweit wie möglich ins existierende Werk integriert, um Piguets ursprüngliche „Philosophie“ zu bewahren.

Unter dem eigenen Namen baut Gerber sehr schöne Armbanduhren mit retrograder Sekundenanzeige (sog. rückspringende Sekunde); er war zweifellos unter den ersten, die dieses Konzept verwirklichten. Eigentümlich ist die im Vergleich zur konventionellen Uhr sehr geringe Winkelgeschwindigkeit des Sekundenzeigers, denn er beschreibt in einer Minute nur 120 Grad anstelle der üblichen 360 Grad. Dann springt der Zeiger ohne signifikanten Zeitverlust auf die Nullstellung zurück. Das auf ein Peseux-Werke 7001 von der ETA aufgebaute Modul ist nur 0,4 mm hoch. Es umfaßt auch einen Ring um das Grundwerk, der exakt auf letzteres abgestimmt ist, d.h. mit Genfer Streifen versehen,

vergoldet und rhodiniert. Die Jahresproduktion solcher Uhren beträgt weniger als 100 Stück.

Ein besonderes Vergnügen ist für Gerber die vollständige Fertigung des Werks und der beweglichen Teile für die berühmten Fabergé-Eier. Sie waren ursprünglich nur für die Familie des russischen Zaren bestimmt, nach 1917 und bis vor kurzem wurden sie nicht mehr gebaut. Für die nun jährliche Neuauflage werden sogar die Regulierorgane in Gerbers Werkstatt gefertigt. Für Fabergé baut Gerber auch eine eiförmige, Musik spielende Uhr, in welcher die kleinste heute verfügbare Musikdose klingt. Auf der Basis seines ursprünglich für Fabergé bestimmten Werks entwickelte Gerber ein 8-Tage-Werk von 65 mm Durchmesser mit fliegendem Tourbillon; es soll eine Marktlücke im Bereich der Pendulërie füllen und wurde 1999 in Basel vorgestellt.

Paul Gerber stieß schon früh zu der von Svend Andersen und Vincent Calabrese gegründeten AHCI (Académie Horlogère des Créateurs Indépendants). Sein Uhrengeschäft verkaufte er 1992, seither arbeitet er im eigenen Haus wie einst die alten Uhrmacher im Jura. Die „Crew“ seines Uhren-Konstruktions-Ateliers besteht neben ihm selbst aus einem Assistenten, einer Lehrtochter und seiner für die Buchhaltung zuständigen Frau. Wichtigste Hilfsmittel sind eine numerisch kontrollierte Fräsmaschine (die auf den Tausendstelmillimeter genau arbeitet) und ein CAD-System für das Design am Bildschirm. Gerber ist heute in der Lage, nur Aufträge anzunehmen, die ihm wirklich Spaß machen. Dazu gehörte 1998 das Weckermodul, das er für den Fortis-Kosmonauten-Chronographen entwickelte, wie auch eine elektrische Uhr zur Anzeige des Boarding time von Swissair-Maschinen.

Auch bei Fortis wurde im Sinne der Renaissance der Mechanik Ende der achtziger Jahre die Fabrikation von Automatik-Uhren wieder aufgenommen. Die 1992 begonnene Zusammenarbeit von Fortis mit der russischen Raumfahrtagentur führte zur Entwicklung des „Fortis Official Cosmonauts Chronograph“ durch den

Zürcher Uhrmacher Paul Gerber im Auftrag von Fortis. Die Uhr wurde bei Weltraumflügen und im freien Weltraum erfolgreich getestet. Dabei mußte er hohen Beschleunigungswerten, Druckveränderungen vom Kabinendruck bis zum Weltraumvakuum und Weltraum-Temperaturen bis 180°C in der Sonne sowie -150°C im Erdschatten standhalten. Aufgrund der günsti-



„Official Cosmonauts Chronograph Automatic Alarm“ mit Platingehäuse von Fortis

gen Ergebnisse wurde dieser mechanische Chronograph als weltraumtauglich erklärt; seit 1994 gehört er zur Standardausrüstung russischer Astronauten. Er wurde zum offiziellen Zeitmesser der 1997 geflogenen, deutsch-russischen Weltraummission MIR 97. An Bord einer MIG 25 begleiteten zudem Fortis-Chronographen die Crew, mit welcher 1995 mit 30500 m ein neuer Höhenweltrekord für Flugzeuge aufgestellt wurde.

Der erfolgreiche Fortis-Chronograph wird in mehreren Versionen für Kosmonauten, Piloten und Taucher gefertigt, auch mit zusätzlicher 24-Stunden-Anzeige und Chronometer-Zertifikat. Zudem ist er seit 1997 mit integriertem mechanischem Alarm verfügbar. Das Werk wurde mit dem Kaliber F2001 nochmals verbessert. Dabei wurde es mit zwei Federhäusern ausgerüstet, die sowohl automatisch über den Rotor als auch manuell über die Krone aufgezogen werden können. Die Jahresproduktion von Fortis beträgt rund 25 000 Uhren.

A-Dong · Advance · Akteo · Alain Silberstein · Alconda · Alfex · Allwyn · Ambre · Asia Commercial · Audemars-Piguet · Baume & Mercier · Bédat · Bertolucci · Beuchat · Blancpain · Bovet · Breguet · Breitling · Bucherer · Bulova · Bvlgari · Calvin Klein · Candino · Cartier · Casio · Century Time Gems · Certina · Chanel · Charles Oudin · Charprier Rième · Chopard · Christian Bernard · Christian Dior · Chronoswiss · Chung Nam · Citizen · Claude Helier · Clyda · Concord · Corum · Crystal Electronics · Cyma · Dailywin Watch Products · Daniel Jean Richard · Daniel Roth · Delance · DeLaneau · Dreiffuss & Partners · Dubey & Schaldenbrand · Dubois Dépraz · Dunhill · Ebel · Egana · Elgin · Endura · ETA · Eterna · Favre-Leuba · Festina · Fortis/Harwood · Fossil · France Ebauches Microtechniques · Franck Muller/Karbon · Frédéric Piguet · Gardé · Gérald Genta · Girard-Perregaux · Glashütter Uhrenbetrieb/Union Glashütte · Gordon C · Gruen · Gübelin · Gucci · Hamilton · Harry Winston · Herald Electronics · Hermès · Hind Corporation · HMT · ISA · IWC · Jacques Farel · Jaeger-LeCoultre · Jaquet-Droz · Jean d'Eve · Junghans · Juvenia · Kelek · Lanco · Lange & Söhne · Le Marquand · Les Monts · Longines · Loyal · Maurice Lacroix · MDM · Michel Herbelin · Michel Jordi · Mido · Montaine · Montblanc · Movado · Multitime Quartz · Myer Watch · Nouvelle Lemania · Omega · Orient · Orient Co. · Oris · Panerai · Parmigiani · Patek Philippe · Paul Gerber · Paul Picot · Péquignet · Perfect Products · Perrelet · Philippe Charriol · Philippe Dufour · Piaget · Pierre Balmain · Pierre Cardin · Pierre Lannier · Rado · Raymond Weil · Renley Watch · Revue Thommen · ReWatch · Ricoh · Roamer · Robergé · Rodania · Rodolphe · Roger Cornet · Roger Dubuis



· Rolex/Tudor · Romanson Watch Co. · Ronda · Rotary · S. A. W. · Saint-Honoré · Sam Sung Corp. · Sarcar · Schwarz Etienne · Sector · Seiko · Shanghai Watch & Clock · Sinn · Skyroot · Soleil · Solvil et Titus · Svend Andersen · Swatch/Flik-Flak · Swiss Air Force/Swiss Army Brands · Swisstime · Swiza · TAG Heuer · Technos · Three-Well Watch · Tiffany · Timex/Guess · Tissot · Titan · Titoni · Türlér · Ulysse Nardin · Universal · Vacheron & Constantin · Van Cleef & Arpels · Victorinox · Vincent Calabrese · Vuillemin Régnier · Waltham · Waltham International · Wenger Watch · Westend · Xemex · Yema · Zenith